



# Opportunity International

Opportunity International, Ritterstr. 19, 33602 Bielefeld, [www.oid.org](http://www.oid.org), 0521/96879225

## Medien-Information

Opportunity International gründet 100 Mikroschulen in sechs Staaten

### Mit Bildung Armut überwinden

**Bielefeld. „Bildung ist einer der wichtigsten Schlüssel, um Armut zu überwinden. Deshalb wird Opportunity International in den nächsten Jahren mit Hilfe von Kleinkrediten die Gründung von 100 Mikroschulen unterstützen. Wir sind davon überzeugt, dass diese durch Privatinitiative entstehenden Schulen ein wirksames Mittel sind, um arme Kinder von der Straße zu holen. So wird Tausenden von Kindern die Möglichkeit gegeben, lesen, schreiben und rechnen zu lernen.“ Mit diesen Worten kündigte Opportunity-Vorstand Stefan Knüppel das microschooL-Hilfsprojekt von Deutschlands größter gemeinnütziger Stiftung für Mikrofinanzierung an.**

Opportunity International unterstützt bereits seit Jahren durch Kleinkredite die Privatinitiative von Schulunternehmern. So wurden zum Beispiel aus Nachhilfeangeboten ganze Stadtteilschulen. Durch das neue microschooL-Programm von Opportunity sollen bis 2012 in Ghana, Mosambik, Malawi, Uganda, Indien und auf den Philippinen 100 neue Schulen gegründet werden. „Wir erreichen mit unserem Programm zweierlei. Zum einen unterstützen wir, wie auch sonst bei unserer Mikrofinanzarbeit, Kleinunternehmer. Indem sie Lehrer einstellen, schaffen sie Arbeitsplätze. Zum anderen tragen wir dazu bei, den weltweiten Bildungsnotstand zu lösen“, so Stefan Knüppel.

In westlichen Industriestaaten wird pro Kind 66mal so viel für Bildung ausgegeben wie in den Staaten südlich der Sahara. Weil sich dort viele finanzschwache Staaten ein teures öffentliches Schulsystem oft nicht leisten können, gelten privat betriebene Schulen inzwischen als vielfach akzeptierte Alternative. Mit seinem microschooL-Programm will Opportunity gerade Kinder ärmerer Familien erreichen, die die nahen privaten Schulen oftmals den weiter entfernten staatlichen Schulen vorziehen.

Die Schule von Bonuso ist ein Beispiel für die Opportunity-Hilfe. In dem kleinen Dorf in Zentralghana kam die damals 60jährige Comfort Amofah vor drei Jahren auf die Idee, eine Schule für die Kinder des Ortes zu gründen. Vom Opportunity-Kleinkredit kaufte sie sich Bretter, um damit ein paar provisorische Klassenräume zu zimmern. Inzwischen besuchen täglich 200 Kinder die Schule, werden dort ausgebildet und gepflegt. Stefan Knüppel: „Bonuso zeigt uns, dass durch die Privatinitiative engagierter Schulgründer auch Kinder eine Chance haben, die ansonsten nie zur Schule gegangen werden. Indem wir diese Privatinitiative durch Kleinkredite unterstützen, helfen wir diesen Kindern.“

Für Rückfragen:

Thomas Wöstmann, 0521/96879225, 0170/2103065 oder [twoestmann@oid.org](mailto:twoestmann@oid.org).